

# Eine Mappe von Willy Wenk

Autor(en): **Gantner, Joseph**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **13 (1926)**

Heft 11

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-81793>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nu, sans perruque poudrée et épée au côté lui donnant cet air caricatural, silhouette semblant évadée du *Punch*. Mais le même jeune-premier s'évertuera à «tourner» du vaudeville démonétisé et des rôles de dégénérés sadiques pendant que l'on oublierait — par hasard — de cinégraphier une bande étant du *Cinéma* parce qu'elle ne contiendrait:

- 1° Aucun texte typographique.
- 2° Aucune anecdote littéraire.
- 3° Aucun conflit sentimental.
- 4° Aucun contre-jour attardé dans les ondulations électrolysées de la crispante M<sup>me</sup> Robine,
- 5° aucun de ses sourires à ressort revisiscents.
- 6° Aucun américanisme pleurnichard et romanesque style Cinquième-Avenue.
- 7° Aucune défroque Moyen-Age.
- 8° Aucun décor peint genre cubiste.
- 9° Aucune intention didactique ou moralisante.
- 10° Aucun sentiment de psychologie, intraduisible au cinéma dont ce n'est pas le domaine.

Et en étant carrément et uniquement

*ACTION* et *IMAGERIE*

car «*cela*» serait du *cinéma*.

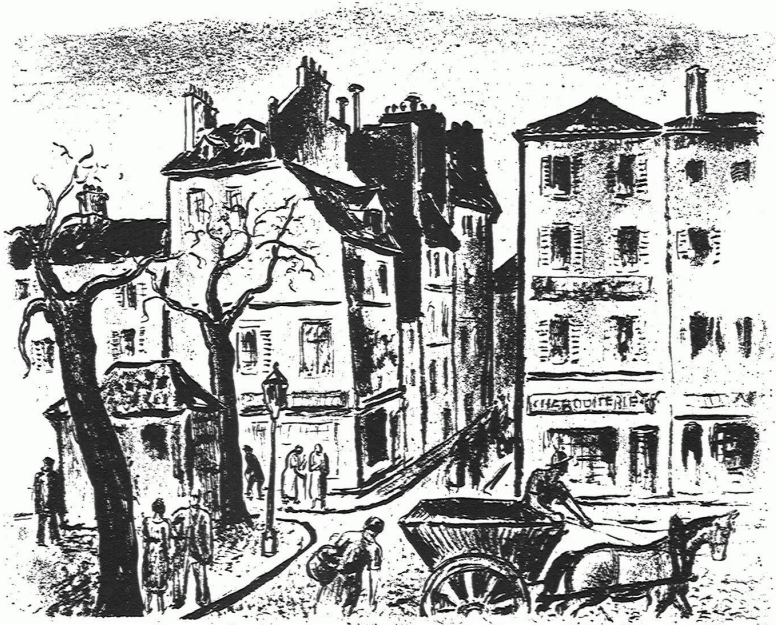
Mais allez donc faire entendre «*cela*» aux entrepreneurs de films...  
*Vincent Vincent.*

## EINE MAPPE VON WILLI WENK

Der in Riehen bei Basel lebende Maler und Graphiker *Willi Wenk*, nach Basler Sprachgebrauch ein Angehöriger der »mittleren Generation«, kündigt das Erscheinen einer Mappe von sechs Originalphotographien »Paris« an, auf welche wir die Freunde guter Graphik hier mit Nachdruck aufmerksam machen. Schon vor zwei Jahren hat Wenk mit einer Lithographien-Serie (»Reisebilder«) sehr guten Erfolg gehabt; die flüssige, saftige Art seiner Darstellungen, der sichere Griff, der sich in der Wahl der Sujets bekundet, werden auch dieser neuen Mappe Freunde werben. Man subskribiert beim Künstler selbst. Den Druck besorgt die graphische Anstalt zum Gernsberg in Basel.  
*Gtr.*

## »GOETHE'S ITALIENISCHE REISE«

Die Festrede *Heinrich Wölfflins* an der diesjährigen Goethe-Tagung in Weimar, die kürzlich in dem nur den Mitgliedern zugänglichen Jahrbuch der Goethe-Gesellschaft erschien, wird in einem der nächsten Hefte des »Werk« abgedruckt.



WILLI WENK, RIEHEN (BASEL) / Aus der Mappe »Paris« 1926